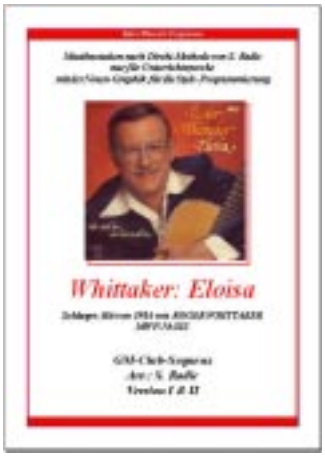
Monats-Kurs Nr. 258

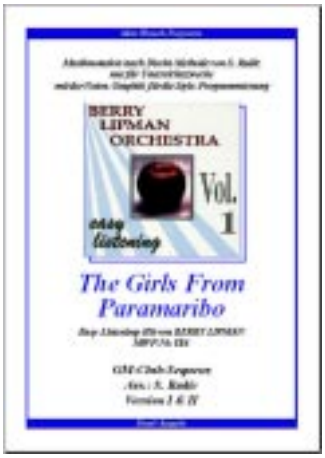
GM-Club-Monats-Titel

885



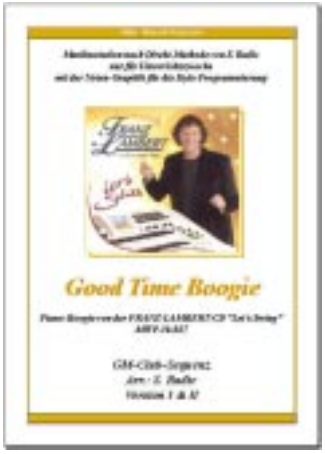
885. Whittaker: Eloisa. *Gefühlvoll wie Samt ist seine Stimme und seine Lieder sind Balsam für die Seele. Seit vielen Jahrzehnten ist er einer der ganz großen Weltstars - Roger Whittaker, geboren 1936 in Nairobi, Kenia, ein britischer Sänger, Liedermacher und Kunstpfeifer.Er hat in seiner Karriere über 250 Silber-, Gold- und Platinschallplatten erhalten. Seit 1967, als er der Gewinner des Knokke-Musikfestivals in Belgien wurde, ist er in Europaein fester Bestandteil aller Hitparaden. Der Titel "Eloisa" kam 1984 in die Charts und wird heute noch gerne gehört.Wir spielen seine Original-Version in Bb-Dur als Version 2 und eine "kleinere" C-Dur-Version, wobei die Einsparung nur die Zahl der Notenblätter anbetrifft. Das Intro und alle Interludes übernimmt die Brass-Sektion, als Solo-Instrument erklingt ein Tenor-Saxophon.*

886



886. The Girls From Paramaribo. *Dieser Titel wurde als "Wunsch-Titel" angeregt und besteht aus einer genauen Vorlage-Abschrift in der Version 2, mit allen diesen schönen und ungewöhnlichen Tonarten bzw. Modulationen. Die Phrasen-Vielfalt samt einer aufwendigen Improvisation und die ständig wechselnden Sounds mit kaum identischen Wiederholungen haben dazu geführt, dass die komplette Melodiefolge, bis auf die Ending-Phrase, durchgeschrieben wurde. Das Resultat sind 4 Notenblätter alleine für die Version 2! Die Version 1 wurde dann gehörig verkürzt und begnügt sich nur mit der Tonart C-Dur und einem unausweichlichen D-S.-al-Coda-Sprung , bzw. verbleibt so auf einer Notenseite.Der Komponist und Arrangeur BARRY LIPMAN hat mit diesem Titel Weltrum erlangt und die sog. "Easy Listening"-Ära eingeläutet.*

887



887. Good Time Boogie. *Boogie-Woogie ist ein Solo-Klavierstil, der im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts in den USA entstand. Der harmonische Ablauf entspricht im wesentlichen dem Blues-Schema. Spieltechnisch stellt der Boogie-Woogie den rollenden Bässen der linken Hand melodische, ebenfalls bluesorientierte Off-Beat-Figuren der rechten Hand entgegen! FRANZ LAMBERT beweist hier sehr deutlich mit dieser eigenen Boogie-Komposition, welche die CD "Let's Swing" als Nr.15 beendet, dass er die "Boogie-Szene" beherrscht! Das Thema wurde mit dem Piano-Sound eingespielt, wechselt jedoch mit Organ- und Brass-Sound ab, wobei die berühmte Boogie-Begleitphrase des Pianos durchgehend zu spielen ist. Bei einer Dauer von 4:30 Minuten wird das für alle Hobby-Pianisten eine echte Herausforderung sein.Version 2 mit 4 Notenblättern als CD-Abschrift, Version 1 dann die Hälfte ohne Modulation.*

888

888. Die letzte Rose. *"Die letzte Rose" stammt ursprünglich aus der Oper "Martha" von Friedrich von Flotow (1812-1883) einem deutschen Komponisten. Das Werk brachte ihm weltweite Bekanntheit ein. Es gibt von jeher zahlreiche Einspielungen auf dem Markt. Ein wirklich unglaublich schönes und doch trauriges Stück.Von Flotow hat die Melodie nicht selbst "erfunden", sondern ein schon bestehendes Thema übernommen: „The Last Rose" ist ein irisches Volkslied! So gibt es hier etwas ungewöhnliches: Die Version 1 ist eine Klavier-Version, die Version 2 ist die Abschrift der CD-Version vom Orchester André Rieu. Die Hauptinstrumente sind hier die hohe irische Flöte und eine tiefe Solo-Violine. Ungewöhnlich auch die Verteilung der Taktarten: In der Vers. 1 fängt es mit 3/4-Takt an und moduliert von F- nach G-Dur, wobei dann der 4/4-Takt ansteht. Die Rieu-Version mischt den 2/4- und den 3/4-Takt abwechselnd - aber kein Walzer!*